

Ein Stück Theater - Szenische Annäherung an Dramen:

LEONCE UND LENA von Georg Büchner

Kooperative Fortbildungsveranstaltung: Landesverband Theater in Schulen (LV.TS), Pädagogisches Landesinstitut (PL) und Staatstheater Mainz

22. und 23. März 2019 – im Staatstheater Mainz

Skizze des Workshop-Ablaufs

Warm-up (1)

Zentrifuge

Mit ausgestreckten Armen im Uhrzeigersinn um die eigene Achse kreisen bis der Raum sich bewegt – stehen bleiben, die Arme vor sich ausstrecken, auf die Hände schauen bis der Raum zur Ruhe kommt.

Körper – Atem

- Körperbeobachtung (Fuß/Boden-Kontakt)
- Stillstand ←→ Pendel (Körpermitte=Schwerpunkt)
- Atembeobachtung (stehend/liegend?): * „Automatik“ des Atems
 - * Kreisen um den Körper
 - * Arme heben mit Atemkraft
- WS-Dehnung: * Kopf rotieren → Kopfhaltung in Mittelposition finden + WS-Zug nach oben + unten
 - * Aufrichtungen
- Lasso schwingen (rechts/links)
- Sprungbrett: sich aus bw. schlaffer Haltung ‚auf Zug‘ bringen (Kurz vorm Absprung ins Wasser)

Haben wir
nicht gemacht

Raumläufe

a) Haltungen:

- jugendlich, fit, lebensfroh, optimistisch, neugierig
- ermüdet, erdrückt von großer Last, völlig k.o.
- hyperaktiv und unkoordiniert
- gelangweilt, melancholisch, lebensmüde
- jovial bis untertänig
- energisch, entschlossen
- marionettenhaft, Puppe auf einer Spieluhr

TON 5 b) Jagen und fangen (Paare): Je zwei SP jagen sich bis eine/r den/die andere/n gefangen hat.
Das Paar, das am längsten voreinander weglaufen kann, ist „Sieger“.

Augenkontakt

- Paare halten sich mit den Augen fest, bewegen sich im Raum, ohne sich aus den Augen zu verlieren, Spiel mit Nähe und Distanz.
- „Abspenstig“ machen: SP machen einander die ‚Augen‘-Partner „abspenstig“
- SP trennen und vereinzeln sich → Begegnung mit allen im Raum (Augenkontakt)

↓

TON 6 **Italien!** → Wenn Musik ausklingt: Kreis bilden.

Who is who?

TEXT 1 - „Wir gehen nach Italien!“ → Textschnipsel reihum sprechen, bis flüssig.
- Ich bin... und nehme mit... (Gegenstand mit Anfangsbuchstaben des Namens + Geste
→ permanente Wiederholung mit Gesten-Chor)

Spiele/Übungen (1)

„Ich bin ein Baum“

- a) Ein Klassenzimmer
- b) Ein chaotisches Kinderzimmer (2 Gruppen: wechselnd SP – Zuschauer)

Hyperaktiv

SP der Zuschauer-Gruppe wählen einen Gegenstand aus dem Kinderzimmer und spielen/bewegen sich damit – hyperaktiv → Eine Bewegung „kultivieren“
Präsentation: Je eine Gruppen auf der Bühne → SP mit ‚ihrer‘ Bewegung *[gut verteilt im Raum!]*

TON 1

LEONCE UND LENA (1)

Körperfliege

* Trockenübung mit der Fliege

* 90°-Gehen:

SP bewegen sich auf einem imaginären Raster aus Senkrechten und Waagerechten. Richtungswechsel werden mit einem klaren Blickwechsel eingeleitet. Zusammenstöße sind zu vermeiden.

*Typen-Choreografie:

Eine imaginäre Fliege krabbeln über die Körper der SP, diese folgen ihr mit dem Blick und der entsprechenden Körperbewegung. Auf das Signal „Stopp“ des SL verweilen die SP in der zufällig entstandenen Figur im Freeze. SP spüren kurz in sich hinein, was für eine Figur sich hinter der Zufalls-Pose verbergen könnte, und bewegen sich in dieser Haltung über das Raster.

→ *Charakter und Emotionalität werden aus der Körperlichkeit entwickelt (Zufallsprinzip)*

MUS

MUS

>>> Skizze Figuren-Konstellation

[Hinweis: Arbeitsmöglichkeiten mit SuS: Erzählung dazu; in Bildern darstellen]

Figuren

SP (2 Gruppen) stellen die acht Figuren nach Kurzcharakteristik des SL:

- König Peter: Infantiles, hyperaktives, leicht debiles Staatsoberhaupt
- Leonce: Zu Tode gelangweilter, zu Melancholie neigender, vom Leben entnervter junger Mann
- Lena: Fröhliches, selbstbewusstes, hoffnungsfrohes junges Mädchen mit bereits viel philosophischer Lebensweisheit
- Valerio: Lebenskünstler, Müßiggänger mit ausgeprägtem Willen zum sozialen Aufstieg
- Die Gouvernante: Resolute, aber auch beschützende mütterliche Betreuerin
- Der Zeremonienmeister: Äußerst höflicher Mensch, der versucht, unter allen Umständen die Contenance zu wahren
- Der Präsident des Staatsrats: Ein vornehmer Narr, Opportunist in Nöten, der seinen Vorgesetzten alles nachplappert.
- Rosetta: Traurig verliebte Puppe auf einer Spieluhr

→ *Für eine vorgegebene Charakterisierung wird eine Körperlichkeit entwickelt*

Figuren-Kabinett

Kärtchen TON 2 SP (2 Gruppen) „ziehen“ eine Figur, stellen diese nochmals im Spiel-Raum auf und beginnen sich auf dem 90°-Raster zu bewegen.

>>> Augenkontakt und Spiegel

* Partner A und B stehen sich auf großer Distanz gegenüber und kommunizieren über den Augenkontakt → bewegen sich aufeinander zu und wieder auseinander (versuchen, gemeinsamen Impuls zu finden)

Haben wir nicht gemacht { * Spiegeln: a) Einer ist Spiegel der andere spiegelt sich; b) beide sind beides: Bewegung im ganzen Raum

TÖNE Musik bewegt

- 1 * Partner A, B: A beobachtet B beim Bewegen zur Musik und anverwandelt sich dessen
2 Bewegungsart (2 - 3 Wechsel bis beide zusammen „tanzen“)
6 * Zusammen „tanzen“: Kommunikation, Emotion verstärken („fett“ machen!)
13 * A und B tauschen sich über die Übung aus:
17 a) über ihre Befindlichkeit/Erfahrung dabei
b) über die durch die jeweilige Musik ausgelösten Emotionen
* Paare präsentieren ihren „Tanz“ zu einer Musik: Emotionen „szenisch“ verstärken – freeze – die Zuschauer beschreiben, was sie gesehen haben

P A U S E

Warm-up (2)

Energie-Kreis: Zip – Zap – Pow! – Boing – Freak out!

Ein imaginärer Energie-Push wird mit „Zip“ nach links, mit „Zap“ nach rechts im Kreis weitergereicht. Überkreuz kann er mit „Pow!“ einer/m SP zugeworfen werden. Wer ihn nicht annehmen will, hält abwehrend die Hände hoch und sagt „Boing“. Das Signal geht an einen anderen SP. Auf das Signal „Freak out!“ löst sich der Kreis auf, SP werfen die Hände in die Höhe, laufen wild durcheinander, um dann einen neuen Kreis zu bilden.

„Leonce?“ – „Lena?“

Andrea schaut Benno an und fragt: „Benno?“ – Benno antwortet „Andrea?“. Benno schaut Cluida an und fragt: „Cluida?“ – Cluida antwortet: „Benno?“. Cluida schaut Doris an... usw.
Wird der falsche Name gefragt, so korrigiert der/die Gefragte freundlich und macht weiter.

TON 1 Hyperaktiv und skurril

SP bewegen sich im Raum: Möglichst skurril + Stopps = freezes (*atmen + Balance halten!*)

>>> „4 rechte Knie!“ [4 Gr. à 5 SP]

SP bewegen sich durcheinander gut verteilt im Raum. SL ruft eine Zahl und ein Körperteil, z. B. „4 rechte Knie!“ ==> SP müssen blitzschnell 4 rechte Knie zusammenbringen, wobei die entstehenden Gruppierungen gut im Raum verteilt sein sollen (d. h. den ganzen Raum nutzend).

LEONCE UND LENA (2)

TON 1 **Ankleiden** (*Ohne Worte!*)

- TEXT 2
- Impro: Je einer von 5 SP wird von 4 Mit-SP angekleidet, während er/sie – hyperaktiv – mit ganz anderen Dingen beschäftigt ist, nicht mitmacht.
 - Gruppe legt sich auf eine der Impros fest und übt diese ein.
 - Wer ist am schnellsten? → Präsentation mit Stoppuhr
 - Inszenierung der Szene unter Verwendung von Text + Mikro

Übungen (2)

Atem – Stimme

- Haben wir nicht gemacht*
- Knieübung: komplett ausatmen auf gestrecktes Bein (Luft „einfallen“ lassen)
 - Koordination: Ausatmen auf ‚f‘ + Bein strecken (Idee: mit dem Fuß etwas wegschieben)
 - ausschütteln, abklopfen, ausstreichen
 - tiefe Einatmung zum Zwerchfell und „dosierte“ („schnarchende“) Ausatmung durch die Nase
 - Zwerchfelltraining: „Dampflock“: f - ß - ch – sch / „Pfeile schießen“: p - t – k
→ im Kreis, vorwärts/rückwärts, über Kreuz... [*Wo/wie werden die Töne erzeugt?*]
 - Massagen: Gesichtsknochen (Stirnbein, Wangenknochen, Unterkiefer → mit den Handknochen (Faust) massieren (von der Mitte nach außen streichen, leichter Druck); Brustbein: dto. (rauf und runter)
 - Gesicht ausklopfen (Töne), ausschütteln und ‚abfallen‘ lassen (mit Geräuschen)
 - brrr... (*Lippenflattern*)
 - Sprechwerkzeug lockern: Kauen, Schmatzen, Essensreste mit Zunge aus Zähnen entfernen, Gähnen
 - Chorus: rptk-rptk – f-f-f – ß-ß-ß – ch-ch-ch – sch-sch-sch – ft-ft-ft – „und:“ → Kanon

LEONCE UND LENA (3)

TEXT 3 **Sätze**

- Haben wir nicht gemacht*
- SP bewegen sich im Raum und sprechen ihren Satz in Variationen (Stimmung, Betonung, Lautstärke...) = zufälliges Stimmengewirr

TEXT 4 **Sprechvariationen**

- Sätze an verschiedenen Orten im Raum und in verschiedenen Körperhaltungen ausprobieren
- Einen Lieblingsort wählen, sich diesem körperlich zuordnen (was machst du an dem Ort?)
- Mit dem Text in Sprechvarianten experimentieren (leise, laut) in einer bestimmten Emotion.
- Mehrfach durchspielen im Laufe der Durchgänge darf sich die Emotion verändern
→ *Mindestens 6 bis 7 Durchgänge, da man eine gewisse Zeit braucht, um reinzukommen!*
- Präsentation: ohne vorherige Absprache der Reihenfolge; mit mehrfacher Wiederholung
- Wenn alle SP dran waren: Wiederholung ohne Abstimmung → Kakophonie entstehen lassen/zulassen → Variation der Lautstärke → Stopp (ohne Ansage)

TEXT 5 **„Mein Kopf ist ein leerer Tanzsaal...“ – Leonce-Monolog**

- Haben wir nicht gemacht*
- „Und“-Übungen
 - * Solo: Bewegung → Impuls „und“ → Gruppe Bewegung + „und“
 - * 3 verschiedene Bewegungen hintereinander
 - * dto., aber: Bewegung + Geräusch → Impuls „und“
 - Arbeit mit Text
 - * Einstieg: Lektüre laut jede/r für sich und alle gleichzeitig
 - * dto. + aufeinander hören
 - * dto. + aufeinander reagieren
 - * gestaltende Pausen machen
 - Gestaltung des Monologs als Gruppenaufgabe

>>> Partner-Übungen

Haben wir
nicht gemacht

* Resonanzräume erkunden:

- Gewicht abgeben auf ausatmen: Schultern – Becken – Fußgelenke
- ausstreichen, ausklopfen
- Gelenke wärmen
- Körperresonanzräume von P erwärmen; Hände auflegen: → P tönt zu den Händen (*a o u*)
- Partner als „Instrument“: Druckpunkte (Schulter, Brustkorb, Flanken, Becken) in Schwingung bringen, während P tönt: Tonhöhe variieren, gemeinsam mit dem „Instrument“ spielen
- In „Räume“ tönen: klein → groß → klein

TON 14

* Moving bodies: SP A + B bewegen sich ohne Absprache synchron [*Geduld, Warten!*]

Change Image

- SP A und B im Standbild: Ein SP wird ausgetauscht durch SP C, usw., so dass immer neue Bilder entstehen, sich immer wieder eine neue Situation/Geschichte darstellt/erzählt.
- Das Standbild wird lebendig: Sprache und Aktion. Auf Zeichen des SL oder auch der Zuschauenden: Stopp/Freeze; ein SP wird ausgetauscht.

TEXT 6

Mini-Dialoge

Haben wir
nicht gemacht

Nach Impro-Vorübung ‚Change Image‘ werden die Mini-Dialoge so bearbeitet, dass die Aktion in den Vordergrund tritt (wenig Text, viel Spiel).

s. S. 7

Szenenfotos

Haben wir
nicht gemacht

Rhythmus-Maschine

- ‚Neutrale‘ Maschine:
 1. SP beginnt mit einer Bewegung und einem Geräusch, wiederholt dieses ununterbrochen;
 2. SP „dockt“ an: bringt eine assoziativ dazu passende weitere Bewegung plus Geräusch ein; 3. SP dto. usw.
- Thematische Maschinen: Deutschland; Liebe

Kleine Liebesmaschine [4er Gruppen]

4 SP (2 Darsteller, 2 Regisseure) erarbeiten eine Liebesmaschine, indem sie zunächst dem assoziativen Prinzip folgend Bewegungsmöglichkeiten improvisieren. Aus den dabei entstandenen Ideen inszenieren sie die Maschine. Dabei kommen 2 Masken zum Einsatz.

TEXT 8

Dialoge

Partner erarbeiten Dialog-Texte (unter Einbezug der gemachten Übungen)

TON 17

Schlusscollage

- ~~- Musik: Alle SP (Paare) verteilen sich maskiert im Raum (2 Gruppen: A + B)~~
- ~~- Musik stoppt: SP A nehmen ihre Masken ab und wiederholen ihre Sätze, ziehen anschließend die Masken wieder an. SP B dto.~~
- Musik – Musik stoppt: Paare nehmen ihre Masken ab und präsentieren ihre Dialog-Szenen
- danach: Dialog-Fetzen (Sätze, Satzteile, Wörter) fallen durcheinander bis alles verstummt.
- Musik – Musik fade-out.

Cool-down

Kreis: Die/den jeweils links Übernächste/n genau beobachten und imitieren.
(Keine Veränderung! Alle stehen nur ruhig und entspannt da.)

SP berühren sich mit den Fingerspitzen; Energie aufnehmen und im Kreis weitergeben (Energie-Kreislauf); Fingerspitzen lösen und voller Energie auseinander gehen.

Nachbereitung

Warm-up

- Raumlaf: Blickkontakt-Begrüßung – Erinnerung Zusammenarbeit – Erinnerung Namen – Namen im Raum (stehen/gehen)
 - Knotenkreis: SP überkreuzen ihre Arme, gehen aufeinander zu und greifen mit jeder Hand eine andere bis die Gruppe ‚verknottet‘ ist. Ohne zu sprechen entwirrt sich die Gruppe nun wieder.
- >>> TON Good Morning
- „Guten Morgen, *Schätzchen!*“ – „Auch schon da?!“ → zunächst im Kreis in jeweils eine Richtung, dann über Kreuz
 - „Guten Morgen, ...*Name...*!“ über Kreuz
 - Zeigen auf ...: „Du da!“ – „Stopp!“ [*Tempo steigern!*]
 - Wer kommt da? A nähert sich D und nennt dessen Namen, D verlässt ihren/seinen Platz, nennt den Namen von A und spricht S an; usw.

Szenefotos

SP betrachten die markierte Figur auf dem Foto und konstruieren/erfinden die Situation ‚ihrer‘ Figur sowie deren Gedanken und Gefühle, so dass ein innerer Monolog entsteht. Diesen präsentiert jede/r SP als seinen eigenen: „Ich...“

Erinnerungs-„Film“ nach Gehör

Töne aus der Inszenierung werden eingespielt ==> Erinnerungsfilm

Lieblingsmomente

SP gehen im Raum und erinnern sich währenddessen an einen Lieblingssmoment in der Inszenierung: eine Bewegung, ein Geräusch, ein Wort und/oder einen Satz. Wer seinen Lieblingssmoment gefunden hat, bleibt stehen und zeigt ihn den anderen. Alle bleiben stehen und schauen zu. Alle wiederholen das Gezeigte gemeinsam. Usw.

Was wir gar nicht mochten.

Wie bei den Lieblingssmomenten, nur mit umgekehrtem Vorzeichen.

Reflexion – szenisch

Gruppen à 5 - 6 SP:

- * Austausch über die Lieblingssmomente und die Abneigungen (kurz, unkommentiert!)
- * einen Aspekt (positiv oder negativ) auswählen
- * diesen szenisch umsetzen, will heißen: kein szenisches Nachspielen, sondern die Kritik (positiv/negativ)/den Kommentar szenisch verarbeiten und präsentieren

Feedback und Gespräch mit Regisseur K. D. Schmidt

P A U S E

Vorstellung und „Werbeblock“

- Kurze Vorstellungsrunde: Schule, Fächer, DS/Theater...
- Mitgliedschaft LV.TS → Flyer
- Kommende Veranstaltungen:
 - * DS-Treffen: 6. + 7. Mai 2019, Kloster Leutesdorf
 - * LSTT 2019: 24. – 26. Juni 2019 am Theater Kaiserlautern
 - * LV.TS-FoBi: „Lokal.Global“, 17./18. August = SDL-Thema 2020
 - * SDL 2019: „Raum.Bühne“, 22. – 28. 09. in Halle
 - * Regio-FoBis aktuell auf der Homepage bzw. über regelmäßige Mitglieder-Info
 - * KidS-Projekt [*haben wir vergessen vorzustellen!*] = Künstler in die Schulen: Für einen eintägigen Workshop an der Schule im Rahmen eines Projekts können Mittel für das Engagement von Künstler*innen oder Theaterpädagog*innen beantragt werden. Näheres dazu auf der Website des LV.TS
- Regio-Gruppen → s. Website LV.TS

Cool-down

SP stehen im Kreis, drehen einander den Rücken zu: leichte Kopf und Nackenmassage der Person vor einem, dazu lobende Worte. 180 °-Drehung und das gleiche mit der Person, die nun vor einem steht.

SP drehen sich zur Kreismitte, rücken eng zusammen, gehen in die Knie und setzen sich der hinter ihnen stehenden Person auf den Schoß. Hände sammeln sich in der Kreismitte und auf Kommando stieß der Kreis auseinander.

SP = Spieler*in

SL = Spielleiter*in

Anhang:

Texte 1 - 8

Auszug zu „Leonce und Lena“ aus dem Ausstellungs-Katalog Georg Büchner von 1987

Auszug zu „Leonce und Lena“ aus: Georg Büchner, Werke und Briefe, München 1986